

Bündnis Bundestransparenzgesetz

Transparency International Deutschland e.V.
Alte Schönhauser Str. 44 | 10119 Berlin

Frau Nadine Schön
Frau Ronja Kemmer
Herr Dr. Reinhard Brandl
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Vorab per E-Mail an:
nadine.schoen@bundestag.de
ronja.kemmer@bundestag.de
reinhard.brandl@bundestag.de

Alexandra Herzog
Vorsitzende
Geschäftsstelle
Alte Schönhauser Str. 44
10119 Berlin
Tel.: +49 30 549898-0
E-Mail: aherzog@transparency.de
www.transparency.de

Berlin, den 4. Dezember 2024

Bundestransparenzgesetz im Wahlprogramm

Sehr geehrte Frau Schön,
sehr geehrte Frau Kemmer,
sehr geehrter Herr Dr. Brandl,

wir, das zivilgesellschaftliche Bündnis für ein Bundestransparenzgesetz, bitten Sie eindringlich, dieses Vorhaben in Ihrem Wahlprogramm und in etwaigen Koalitionsverhandlungen zu berücksichtigen.

Deutschland liegt laut dem „Global RTI Ranking“ bei der Informationsfreiheit inzwischen europaweit nur knapp vor dem letztplatzierten Belarus und auch weltweit am unteren Ende. Dies wird auch zunehmend von internationalen Organisationen wie dem Europarat kritisiert. Ein Transparenzgesetz ist daher für uns eines der zentralen Anliegen jeder neuen Regierungskoalition.

Die Union bekennt sich bereits zu Open Government und Open Data. Auch die von CDU und CSU geforderte effizientere Verwaltung und Digitalisierung bekommt durch ein Transparenzgesetz einen echten Schub. Denn wer profitiert am meisten von einem Transparenzgesetz? Die Behörden selbst.

Das zeigen die Erfahrungen mit der Regelung in Hamburg – ein hoher Anteil der Seitenzugriffe auf das Transparenzportal erfolgt dort durch die Behörden. Wenn wichtige Informationen zentral einsehbar sind, kann auch die Verwaltung diese leichter finden. Das vereinfacht behördeninterne Abläufe, erspart Abstimmungen und Mehrarbeit. Zudem wird die Digitalisierung der Behörden verpflichtend, um die Daten bereitstellen zu können. Über die

automatische Bereitstellung von durch Bürger und Unternehmen häufig angefragten Daten trägt ein Transparenzgesetz zudem zum Bürokratieabbau bei.

Unternehmen profitieren auch direkt durch proaktive Transparenz. Welche Verkehrsmuster gibt es im Zeitverlauf auf Autobahnen oder im Schienengüterverkehr? Wie ist der Trend in der regionalen Nutzung der sich ändernden Energienetze? Die Verwaltung erfasst derartige zugrundeliegende Daten, legt sie aber bislang nicht offen. Informationsfreiheit ermöglicht hier die Entstehung neuen Wissens und damit wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Innovation.

Durch das Bundesinnenministerium wurde ein bereits weit fortgeschrittener Entwurf für das Transparenzgesetz erarbeitet, welcher die notwendigen Abwägungen und Ausnahmen berücksichtigt. Eine Umsetzung ist entsprechend unkompliziert möglich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Herzog', with a stylized flourish at the end.

Alexandra Herzog

Vorsitzende Transparency International Deutschland e.V.

Ansprechpartner:

Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit e.V.: **Dr. Sven Berger**
E-Mail: berger@dgif.de

Netzwerk Recherche e.V.: **Dr. Manfred Redelfs**
E-Mail: redelfs@netzwerkrecherche.de

Frag den Staat.de: **Arne Semsrott**
E-Mail: arne.semsrott@okfn.de

Transparency International Deutschland e.V.: **Norman Loeckel**
E-Mail: nloeckel@transparency.de

Mehr Demokratie e.V.: **Marie Jünemann**
E-Mail: marie.juenemann@mehr-demokratie.de

Deutscher Journalisten-Verband e.V.: **Hanna Möllers**
E-Mail: moe@djv.de

openPetition: **Mara Weinert**
E-Mail: presse@openpetition.net

abgeordnetenwatch.de: **Léa Briand**
E-Mail: briand@abgeordnetenwatch.de

Wikimedia Deutschland e.V.: **Jan-David Franke**
E-Mail: jan-david.franke@wikimedia.de

LobbyControl e.V.: **Timo Lange**
E-Mail: timo.lange@lobbycontrol.de

Den vom Bündnis vorgelegte Gesetzentwurf finden Sie unter: [Gesetzesentwurf](#)